



INTEGRIERTES KLIMASCHUTZKONZEPT FÜR DIE STADT RATINGEN



Gefördert durch:
 Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

progres.nrw
Programm für Rationale Energieverwendung,
Regenerative Energien und Energiesparen

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Klimabeirat
04.05.2017

1. Handlungsfelder
2. Potenziale / Szenarien
3. Klimaschutzziele der Stadt Ratingen
4. Maßnahmensteckbrief (Struktur und Inhalt)
5. Maßnahmenkatalog
6. Kommunikationskonzept
7. Controllingkonzept
8. Klimaschutzmanagement
9. Termine/weiterer Ablauf



Handlungsfelder

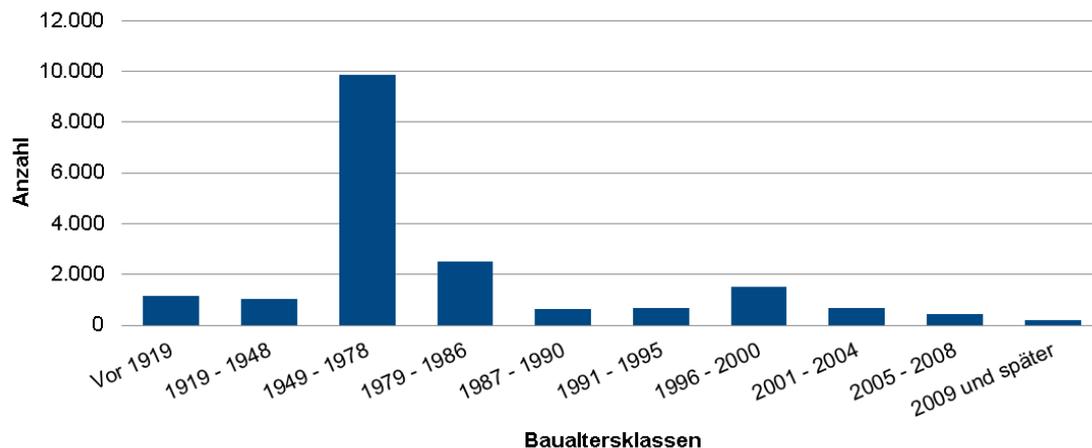
1. **Verwaltung**
2. **Öffentlichkeitsarbeit**
3. **Bildung und Klimaschutz**
4. **Mobilität**
5. **Energieeffizienz in Unternehmen**
6. **Energieversorgung / Energieverbrauch**

Insgesamt 34 Maßnahmen, davon 18 mit hoher Priorität zur Umsetzung in den nächsten drei Jahren

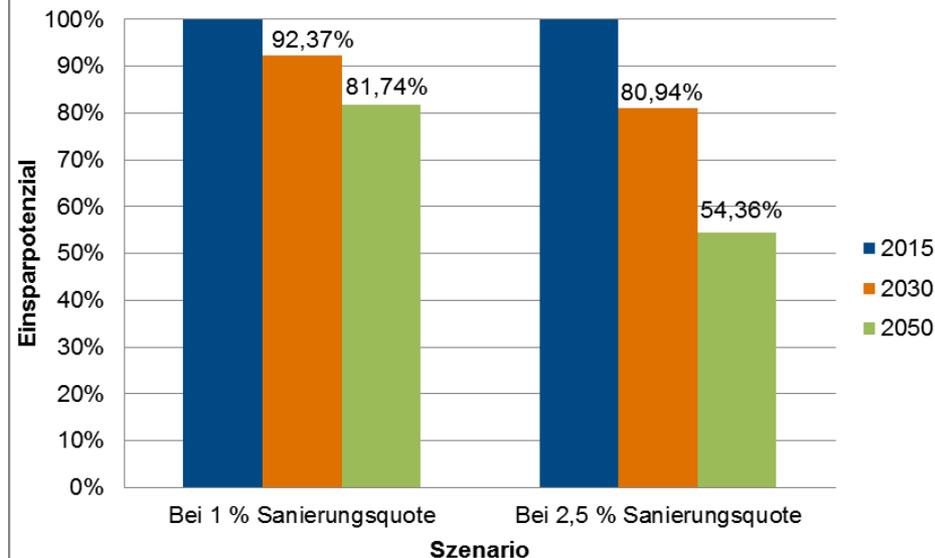


Potentiale Ratingen	Sektor	Potenzial
	Gebäude	Baustandards / Wohnungswirtschaft / Nutzerverhalten / Sanierungsquote(1%/2,5%)
	Wirtschaft	Prozesse optimieren / Energieeffizienz / Multiplikatoren
	Verkehr	Alternative Antriebe (50%/100% - 2050) / ÖPNV / Radverkehr / Nutzerverhalten (10% weniger Strecken)
	Kommune	Leitprojekte ausbauen / Vorbildwirkung / Energieeffizienz (30%)
	Stadtwerke	Produkte klimafreundlich gestalten / Ausbau Fernwärme
	Bürgerschaftliche Engagement	Bereits viele Multiplikatoren / Gruppen aktiv
	Erneuerbare Energien	Ausbau Photovoltaik (18 / 30 MW bis 2050)

Gebäude mit Wohnraum in der Stadt Ratingen nach Mikrozensusklassen in 2011

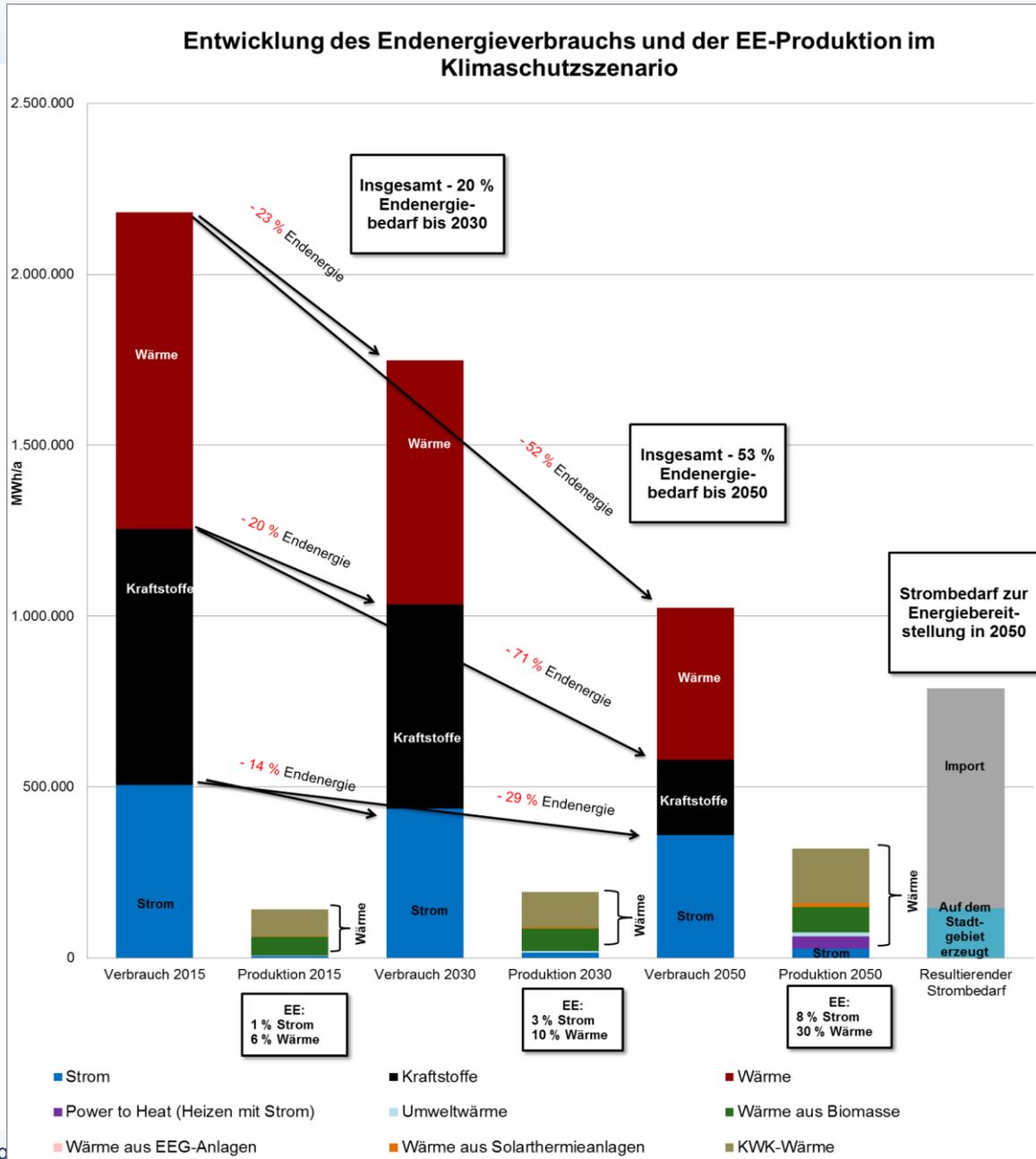


Einsparpotenziale durch die energetische Gebäudesanierung im Wohnbereich

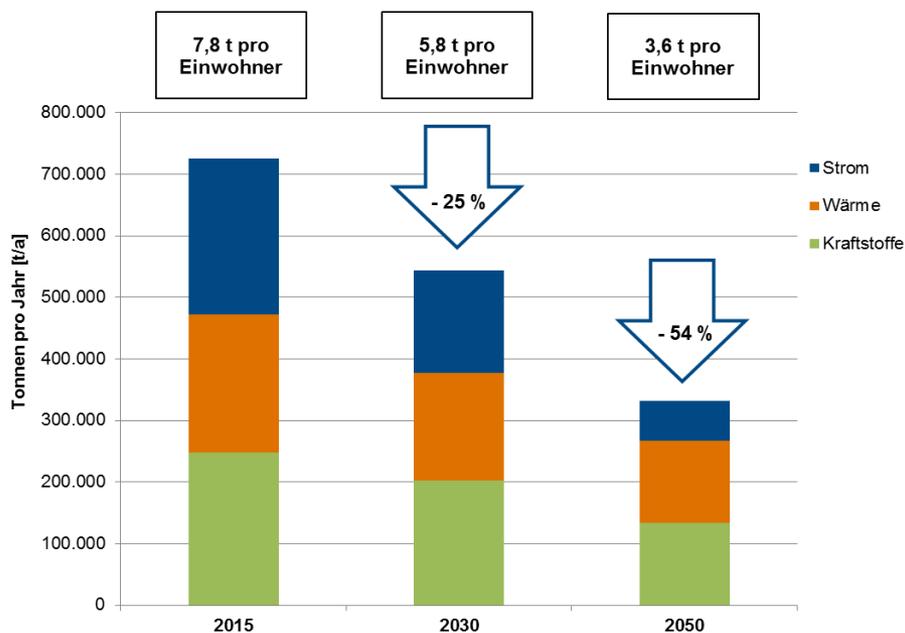


Klimaschutzkonzept Stadt Ratingen

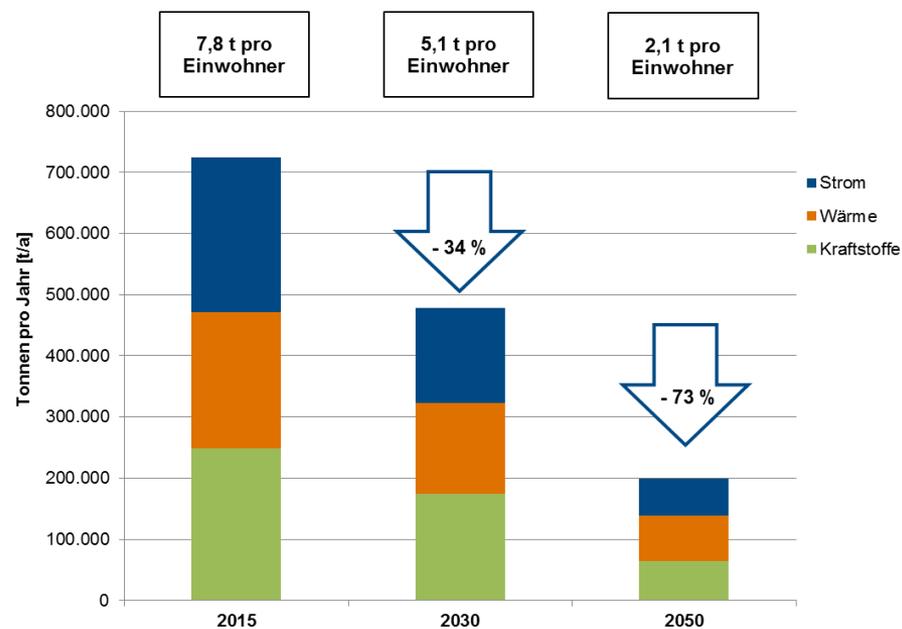
Szenarien



**Trendszenario:
Entwicklung der THG-Emissionen**

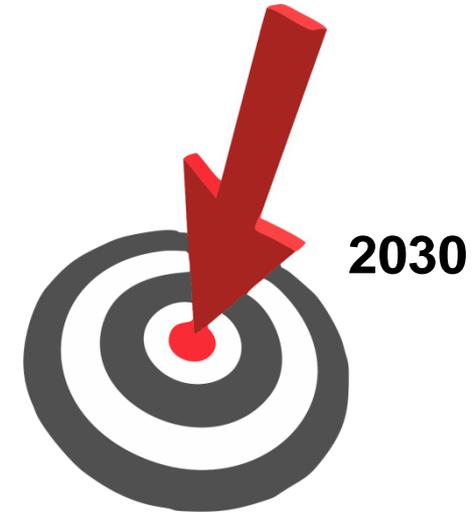


**Klimaschutzszenario:
Entwicklung der THG-Emissionen (Erdgas aus fossilen Quellen)**



1. Quantitative Ziele 2030

- 20 % Energieeinsparung
- 35 % CO₂-Einsparung
- 2,5 % Sanierungsquote

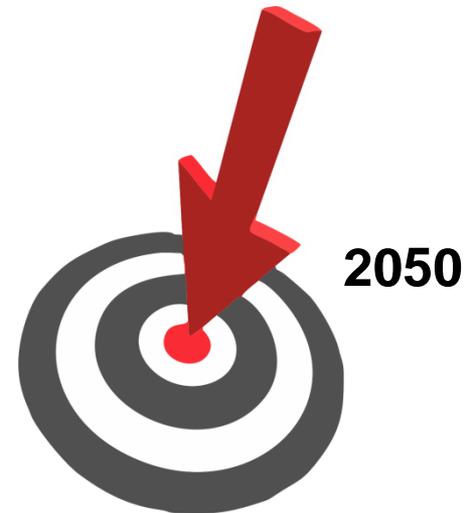


2. Qualitative Ziele

- „Suffizienz“ in der Stadtgesellschaft
- Aktive Einbindung der Unternehmerschaft (Netzwerk, Zielsetzungen, gemeinsames Verständnis)
- Schaffung einer zentralen Stelle für Klimaschutz (insbesondere für BürgerInnen)
- Unterstützung der E-Mobilität
- Unterstützung des Paradigmenwechsels im Mobilitätssektor

3. Quantitative Ziele 2050

- 50 % Energieeinsparung
- 75 % CO₂-Einsparung
- Klimafreundliche Mobilität im innerstädtischen Verkehr
- Gesamter Gebäudebestand saniert





Klimaschutzmanagement

V 1

➤ Handlungsfeld: Verwaltung

Zielgruppe: Stadtverwaltung

Zielsetzung / Fokus: Schaffung einer Stelle für die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes;
Verankerung des Themas Klimaschutz innerhalb der Verwaltung

Beschreibung

Durch die Einstellung eines Klimaschutzmanagers/ einer Klimaschutzmanagerin soll die Umsetzung der Maßnahmen des Klimaschutzkonzeptes in hohem Maße unterstützt werden. Neben der Initiierung, Begleitung, Koordination und Umsetzung von Maßnahmen, übernimmt diese Personalressource die Organisation von Arbeitsgruppen und die Betreuung von Netzwerken und fungiert als zentrale Ansprechperson für Bürger, Firmen und Verwaltung.

Das Klimaschutzmanagement bündelt in einer zentralen Zuständigkeit alle Belange des Klimaschutzes und begleitet das Controlling zu den Fortschritten der Stadt Ratingen im Klimaschutz. Hierfür ist die Stelle möglichst hochrangig anzusiedeln, so dass ein direkter Zugriff auf die Verwaltungsspitze ermöglicht wird. Auf Grund des Umweltbezugs sollte das Klimaschutzmanagement direkt dem Baudezernenten unterstellt werden, um einen besseren Zugriff auf die relevanten Ämter zu ermöglichen.

Auf Grundlage des Klimaschutzkonzeptes kann ein Klimaschutzmanager/ eine Klimaschutzmanagerin für drei Jahre gefördert werden. Eine Verlängerung um 2 Jahre ist möglich (Anschlussvorhaben). Bei einer vollen Stelle kann von einer Auslastung von ca. 660 Tagen in drei Jahren ausgegangen werden. Für die Antragstellung werden entsprechend Maßnahmen mit diesem Gesamtumfang herangezogen. Diese Maßnahmen sind mit drei Sternen priorisiert.

Der Beschluss des Klimaschutzkonzeptes dient als Grundlage für einen Förderantrag Klimaschutzmanagement.



Arbeitsschritte

- Beschluss Klimaschutzkonzept, Einführung eines Monitoringsystems und Einstellung eines Klimaschutzmanagers / einer Klimaschutzmanagerin
- Stellung Förderantrag und Bewilligung
- Bewerbungsverfahren
- Einstellung Klimaschutzmanager/in

Federführung

- Personaldezernat I

Akteure

- Personalamt 11

Grundlagen

- Voraussetzung: Beschluss zur Umsetzung Klimaschutzkonzept
- Voraussetzung: Beschluss Einführung eines Klimaschutzcontrollings
- Voraussetzung: Mittelbereitstellung für Stelle Klimaschutzmanagement für mindestens drei Jahre

Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten

BMUB Klimaschutzinitiative 65% für 3 Jahre

Anschlussvorhaben: 50% für 2 Jahre



Zeitplanung und Bewertung

CO₂-Einsparpotenzial

Einsparungen durch Umsetzung der Maßnahmen, keine direkten Einsparungen durch Klimaschutzmanagement

Zeitplan

2017 - 2020

Priorität



Finanzieller Aufwand

Personalkosten: 50.000€ p.a.

Klimaschutzkonzept Stadt Ratingen

Maßnahmenkatalog Verwaltung



Themenfeld	Nr.	Maßnahme	Federführung	Weitere Akteure	Kosten	Einsparpotenzial	Priorität
Verwaltung	V 1	Klimaschutzmanagement	Personaldezernat	Personalamt 11	Personalkosten: 50.000€ p.a. abzüglich Förderung (65%)	n.b.	☆☆☆
	V 2	Klimaoptimierte Beschaffung	Amt für kommunale Dienste 70	70.5 Beschaffung 30 Zentrale Vergabestelle Klimaschutzmanagement Kommunalagentur LVR	n.b.	n.b.	☆☆☆
	V 3	Weiterführung eea als Controlling-Tool	Amt für Gebäudemanagement 25.3 - Energiebeauftragter	Klimaschutzmanagement Amt für Gebäudemanagement 25.3 - Energiebeauftragter Amt für Stadtplanung 61 Kommunale Dienste 70 Stadtwerke Ratingen eea Berater	30.345 € in 4 Jahren abzüglich 21.000€ Förderung	n.b.	☆☆☆
	V 4	Pilotprojekt zu Vorgaben in Bebauungsplänen	Amt für Stadtplanung, Vermessung und Bauordnung 61	Amt für Stadtplanung, Vermessung und Bauordnung 61.1 – Stadtplanung externer Berater	Ca. 5.000 € für externe Beratung (Förderung: 65% für 5 Beratertage)	bis zu 1.200 t p.a.	☆☆

Klimaschutzkonzept Stadt Ratingen

Maßnahmenkatalog Verwaltung /Öffentlichkeitsarbeit



Themenfeld	Nr.	Maßnahme	Federführung	Weitere Akteure	Kosten	Einsparpotenzial	Priorität
Verwaltung	V 5	Teilnahme am Arbeitskreis Klimaschutz des Kreises Mettmann	Klimaschutzmanagement	Amt für Gebäudemanagement 25 Schulverwaltungsamt 40 Jugendamt 51 Planungsamt 61 Kreis Mettmann	120 €/Jahr	n.b.	☆☆☆
Öffentlichkeitsarbeit	Ö 1	Entwicklung einer Kampagne zur Öffentlichkeitsarbeit seitens der Stadt	Klimaschutzmanagement	Büro Bürgermeister 01 Kulturamt, Presseamt Verbraucherzentrale Kreis Mettmann Klimabeirat Ratingen, EnergieAgentur.NRW IHK, Handwerkskammer Kreishandwerkerschaft Vereine (z.B. Ratinger Jonges), ADFC Landwirtschaft (Marktstände)	5.000 € für Anpassung der CI durch externes Büro 4.000 € für Standausstattung alle 2 Jahre 5.000 € Mittel für Mitmachaktionen / Begleitprogramm am Klimatag (Einnahmen über Förderung Klimaschutzmanagement, Sponsoring)	n.b.	☆☆☆
	Ö 2	Information der Öffentlichkeit über Maßnahmen der Verwaltung	Klimaschutzmanagement	Amt für Gebäudemanagement 25 Schulverwaltungsamt 40 Jugendamt 51 Planungsamt 61 Presseamt	n.b.	n.b.	☆☆☆

Klimaschutzkonzept Stadt Ratingen

Maßnahmenkatalog Öffentlichkeitsarbeit



Themenfeld	Nr.	Maßnahme	Federführung	Weitere Akteure	Kosten	Einsparpotenzial	Priorität
Öffentlichkeitsarbeit	Ö 3	Zentrale Anlaufstelle für Klimaschutz	Klimaschutzmanagement	Verbraucherzentrale Kreis Mettmann EnergieAgentur.NRW IHK Handwerkskammer Kreishandwerkerschaft	Evtl. Dienstfahrrad E-bike mit Anhänger 3.000 €	n.b.	★★
	Ö 4	Energiesparfamilie	Klimaschutzmanagement	Verbraucherzentrale Sponsoren	Werbematerial: 1.500 € Abschlussveranstaltung : 1.000€ Kosten für Beratung: 3.000 € Ausgaben für Preise: 2.500 € (Einnahmen über: Sponsoring, Förderung Klimaschutzmanagement (Öffentlichkeitsarbeit))	Ca. 100 t p.a.	★★★
	Ö 5	Energie-Stammtisch	Klimaschutzmanagement	Verbraucherzentrale Handwerkskammer Volkshochschule EnergieAgentur.NRW	n.b.	n.b.	★

Klimaschutzkonzept Stadt Ratingen

Maßnahmenkatalog Bildung und Klimaschutz



Themenfeld	Nr.	Maßnahme	Federführung	Weitere Akteure	Kosten	Einsparpotenzial	Priorität
Bildung und Klimaschutz	B 1	Einführung eines Energiesparmodells an Schulen und Kitas	Amt für Gebäudemanagement 25.3 Energiebeauftragter	Schulverwaltungsamt 40 Jugendamt 51 Schulen Klimaschutzmanagement Politik externe Berater für Umsetzung Eltern, Kinder, Schüler, Lehrer, Erzieher	externe Unterstützung: ca. 30.000 € / Jahr (50% Förderung möglich) weitere Mittel für Energiemanagement etc. im Rahmen von Sanierungen vorzuhalten	250 t p.a.	☆☆☆
	B 2	Schulprojekte zum Thema Klimaschutz	Schulverwaltungsamt 40	Schulverwaltungsamt 40 Schulen (Ansprache über Schulleiterkonferenz) Klimaschutzmanagement Verbraucherzentrale EnergieAgentur.NRW	Mittel für Schulprojekte inkl. Fahrtkosten: 10.000 € / Jahr	Ca. 300 t p.a.	☆☆☆
	B 3	Analyse des Mobilitätsverhaltens von Schülerinnen und Schülern	Klimaschutzmanagement	Schulen Schülerinnen und Schüler Eltern	Druck von Befragungsbögen: 1.250 € Optional: Publikation, Druck von Flyern: 500 €	28,5 t p.a.	☆
	B 4	Projekt "Kindermeilen"	Jugendamt 51 Schulverwaltungsamt 40	Schulen KiTas Eltern Kreis Mettmann / AG Klima	Aktionsmaterial pro Klasse ca. 10 €	3,6 t p.a.	☆☆☆

Themenfeld	Nr.	Maßnahme	Federführung	Weitere Akteure	Kosten	Einsparpotenzial	Priorität
Bildung und Klimaschutz	B 5	Klimafreundlicher Schulweg	Schulverwaltungsamt 40	Schulen KiTas 70.1 Kommunale Dienste Polizei Rheinbahn VCD: Verkehrsfiel Eltern, Schulpflegschaft	800 €/Jahr für Arbeitsmaterial	3,6 t p.a.	★★★
	B 6	Aktionen zum Weltkindertag	Jugendamt 51	Abteilung 51.3 , Sachgebiet offene Kinder- und Jugendarbeit Klimaschutzmanagement Jugendeinrichtungen, Verbände, Vereine und weitere Akteure	Je nach umzusetzenden Aktionen, Ansatz: 500 € für Flyer und Aktionsmaterial	n.b.	★★★
	B 7	Projekte an Jugendeinrichtungen	Jugendamt 51	Abteilung 51.3 , Sachgebiet offene Kinder- und Jugendarbeit Klimaschutzmanagement LVR (Landesjugendamt und Amt für Energie und Klimaschutz ggf. als ReferentInnen)	Layout & Druck einer Tagungsdokumentation : 600,00 € Referentin Fachtag, etc.: 2.000 €	bis zu 1,3 t p.a. pro Person	★★★

Klimaschutzkonzept Stadt Ratingen



Themenfeld	Nr.	Maßnahme	Federführung	Weitere Akteure	Kosten	Einsparpotenzial	Priorität
Mobilität	M O 1	Energieoptimierter städtischer Fuhrpark	Beschaffung 70.5 Klimaschutzmanagement	Stadtwerke Ratingen	Je nach zu beschaffender Fahrzeugkategorie: ca. 30.000 € je Fahrzeug abzüglich Förderung Je nach Ladestation: 500 € bis 10.000 € (Förderung bis zu 200.000€ (50% Förderquote) möglich, im Rahmen Klimaschutzmanagement)	1,2 t p.a. je Fahrzeug	☆☆☆
	M O 2	Umsetzung des Masterplans Radverkehr	Amt für Stadtplanung, Vermessung und Bauordnung 61	Amt für Stadtplanung, Vermessung und Bauordnung - Radverkehrsbeauftragte Tiefbauamt 66 Klimaschutzmanagement	Kein zusätzlicher finanzieller Aufwand für Umsetzung der Maßnahmen aus dem Masterplan Radverkehr, Programmjahre 2016 und 2017 bereits im städtischen Haushalt abgebildet	ca. 1.700 t p.a	☆☆☆
	M O 3	Reaktivierung „Ratinger Weststrecke“	Amt für Stadtplanung, Vermessung und Bauordnung 61	Kreis Mettmann Stadt Duisburg Landeshauptstadt Düsseldorf VRR UVR, InWest Politische Vertreter der Stadt Ratingen	Das Vorhaben wird als ein Teilprojekt im Wettbewerb Stadt-Umland weiter verfolgt.	ca. 2.200 t p.a.	☆☆

Klimaschutzkonzept Stadt Ratingen

Maßnahmenkatalog Mobilität



Themenfeld	Nr.	Maßnahme	Federführung	Weitere Akteure	Kosten	Einsparpotenzial	Priorität
Mobilität	MO4	Ausbau Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge	Klimaschutzmanagement	Stadtwerke Ratingen Hotels/Gaststätten/ Einzelhandel/Werbegemeinschaft/WoGeRa	500 € - 10.000 € pro Ladestation, je nach Ausführung (durch Projektpartner zu tragen)	120 t p.a.	☆☆☆
	MO5	Nachbarschaftliche Mobilität	Amt für Stadtplanung, Vermessung und Bauordnung 61	Amt für Stadtplanung, Vermessung und Bauordnung - Radverkehrsbeauftragte Klimaschutzmanagement VCD Klimabeirat	n.b.	56 t p.a.	☆☆
	MO6	Prüfung Carsharing Angebote für Ratingen	Amt für Stadtplanung, Vermessung und Bauordnung 61	UVR Werbegemeinschaft Wohnungswirtschaft Unternehmen mit größeren Firmenflotten	Öffentlichkeitsarbeit: 1.500 € (Förderung: Klimaschutzmanagement 65%) Finanzierung: Pro Fahrzeug Kostenpauschale von ca EUR 500,-/ Monat, ggf. anteilig gegenfinanziert durch Einnahmen aus Nutzung Finanzierungszusage von ca. 5-10.000 € / Jahr, Angebote liegen vor	n.b.	☆☆

Klimaschutzkonzept Stadt Ratingen

Maßnahmenkatalog Energieeffizienz in Unternehmen



Themenfeld	Nr.	Maßnahme	Federführung	Weitere Akteure	Kosten	Einsparpotenzial	Priorität
Energieeffizienz in Unternehmen	EU 1	Überbetriebliche Mobilitätskonzepte in Gewerbegebieten	Klimaschutzmanagement	UVR InWest Unternehmen Schulen für Plakataktion	2.000 € für Plakataktion Förderung: Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen Klimaschutzmanagement 65%)	1.000 t p.a.	★★
	EU 2	Schulungen von Gebäude- und Energieverantwortlichen vor Ort organisieren	Amt für Gebäudemanagement 25.3 - Energiebeauftragter	Klimaschutzmanagement UVR Unternehmen Schulhausmeister Kirchen Soziale Einrichtungen	n.b.	2.000 t p.a.	★★
	EU 3	Stärkung von ÖKOPROFIT	Wirtschaftsförderung der Stadt Ratingen	Kreisumweltamt Wirtschaftsförderung Kreis Mettmann UVR InWest Unternehmen	n.b.	ca. 400 t p.a.	★★★
	EU 4	Informationsveranstaltung für Unternehmen	Wirtschaftsförderung der Stadt Ratingen	Klimaschutzmanagement UVR InWest Effizienzagentur NRW EnergieAgentur.NRW IHK Energieberater	Kein zusätzlicher finanzieller Aufwand bei Nutzung kostenfreier Angebote Kostenlose Angebote durch viele Träger verfügbar	1.200 t p.a.	★★

Klimaschutzkonzept Stadt Ratingen

Maßnahmenkatalog Energieeffizienz in Unternehmen / Energieversorgung und -verbrauch



Themenfeld	Nr.	Maßnahme	Federführung	Weitere Akteure	Kosten	Einsparpotenzial	Priorität
Energieeffizienz in Unternehmen	EU 5	Quartierskonzept für ein Gewerbegebiet	Wirtschaftsförderung der Stadt Ratingen	Klimaschutzmanagement InWest UVR Stadtwerke Ratingen	Ab 50.000 € Förderung über KfW (65 % + Eigenleistung durch Personal anrechenbar) BMUB integriertes Wärmenutzungskonzept (65 %)	n.b.	★★
Energieversorgung / Energieverbrauch	EV 1	Energieeffizienzmaßnahmen in städtischen Liegenschaften	Amt für Gebäudemanagement 25	Amt für Gebäudemanagement 25.3 - Energiebeauftragter Klimaschutzmanagement	Konzept bei Fremdvergabe: ab 60.000 € Umsetzung Sanierungsmaßnahmen: je nach Art und Umfang der Maßnahmen Investive Sondermaßnahme im Rahmen Klimaschutzmanagement: 50%, (max. 200.000 €)	3.600 t p.a.	★★★

Klimaschutzkonzept Stadt Ratingen



Maßnahmen

Themenfeld	Nr.	Maßnahme	Federführung	Weitere Akteure	Kosten	Einsparpotenzial	Priorität
Energieversorgung / Energieverbrauch	EV 2	LED-Straßenbeleuchtung	Tiefbauamt 66	66.1 - Sachgebiet Straßenbeleuchtung Stadtwerke Ratingen evtl. unter Hinzuziehung ext. Unternehmen ext. Ingenieurbüros Baudezernent	Umsetzung Stufe 1 (Jahre 2019 und 2020): Austausch von ca. 750 Leuchten pro Jahr: 415.000,- €/a Umsetzung Stufe 2 + 3 (Jahre 2021-2025 + 2026-2030): Austausch von ca. 600 Leuchten pro Jahr: 330.000,- €/a Umsetzung Stufe 4 (Jahre 2031-2035): Austausch von ca. 350 Leuchten pro Jahr: 195.000,- €/a Der Austausch der Leuchten ist altersbedingt teilweise sowieso notwendig, so dass einige der Kosten ohnehin anfallen würden. Die Kosten sind laut Lichtlieferungsvertrag von den Stadtwerken zu übernehmen. Es können sich ggf. zusätzliche Kosten für Tiefbaumaßnahmen ergeben, sollte das Beleuchtungskonzept eine über die reine energetische Sanierung hinausgehende Verbesserung der Beleuchtungssituation durch zusätzliche Leuchten vorsehen. Die Kosten sind sehr stark abhängig von der Vertragsgestaltung zur Umsetzung und vom Umfang der erforderlichen Maßnahmen evtl. Minderkosten für die Lichtlieferung - abhängig von der Vertragsgestaltung Kommunalrichtlinie (Klimaschutz bei der LED-Außen- und -Straßenbeleuchtung), fortsetzung über 2017 hinaus unklar Der reine Austausch von Leuchtenköpfen löst keine KAG-Beiträge aus.	Ca. 750 t p.a.	☆☆☆☆

Klimaschutzkonzept Stadt Ratingen

Maßnahmenkatalog Energieversorgung und -verbrauch



Themenfeld	Nr.	Maßnahme	Federführung	Weitere Akteure	Kosten	Einsparpotenzial	Priorität
Energieversorgung / Energieverbrauch	EV 3	Energieprojekte für Haushalte	Klimaschutzmanagement	Verbraucherzentrale Stromsparcheck (Caritas) Architektenkammer Handwerkskammer Stadtverwaltung Wohnungswirtschaft Kreis Mettmann (Altbauneu)	Druck und Versand von Unterlagen: 5.000 € Stromsparcheck Caritas 4.900 €/ Jahr (70 Einkommensschwache Haushalte a 70 € Zuschuss)	240 t p.a.	★★
	EV 4	Energetische Stadtsanierung	Baudezernat der Stadt Ratingen	Stadtwerke Ratingen Klimaschutzmanagement	Ca. 50.000 € Förderung über KfW (65 % + Eigenleistung durch Personal anrechenbar) BMUB integriertes Wärmenutzungskonzept (65 %)	250 t p.a.	★★★
	EV 5	PV - Eigenstromnutzung	Stadtwerke Ratingen	Stadtwerke Ratingen Klimaschutzmanagement	Plakataktion: 2.500 € p.a. Gestaltung Webseite: 5.000 € Beratung durch Anwaltskanzlei bzgl. Geschäftsmodell: 10.000 €	500 t p.a.	★★★★
	EV 6	Umsetzung weiterer Bürgerenergieprojekte	Bürgerenergie Ratingen	Bürgerenergie Ratingen Stadtwerke Ratingen Klimabeirat	n.b.	36 t p.a.	★★



Maßnahme	Kommunikationsmedien / Kommunikationswege
Ö 4 Energiesparfamilie	<ul style="list-style-type: none">• Informationsveranstaltungen• Informationsstände• Beratungsangebote• Flyer• Webseite / Ratingen App / facebook• Veranstaltungskalender
Ö 5 Energie-Stammtisch	

Die Energiesparfamilie wird ein Angebot sein, dass durch die Verbraucherzentrale durchgeführt wird. Diese verfügt auch über entsprechende Kommunikationsmittel, um die Aktion zu bewerben. Die Stadt Ratingen tritt als Projektträger auf und wird sich an der Bewerbung beteiligen, um ein höhere Bekanntheit zu erzielen. Die Abschlussveranstaltung soll möglichst auch im Radio und Lokalfernsehen gewürdigt werden.

Der Energie-Stammtisch wird alle zwei bis drei Monate stattfinden. Zur Etablierung des Stammtisches, werden zu Beginn zwei bis drei größere Informationsveranstaltungen zu öffentlichkeitswirksamen Themen durchgeführt. Dies soll der Gewinnung eines Grundstocks von Teilnehmern dienen. Die ersten Veranstaltungen werden stark beworben. Die nachfolgenden Treffen werden vor allem über den Veranstaltungskalender kommuniziert und als Angebot durch die teilnehmenden Akteure verbreitet. Bei den Informationsständen im, Rahmen von Ö 1 wird der Stammtisch ebenfalls beworben.

Klimaschutzkonzept Stadt Ratingen

Controllingkonzept

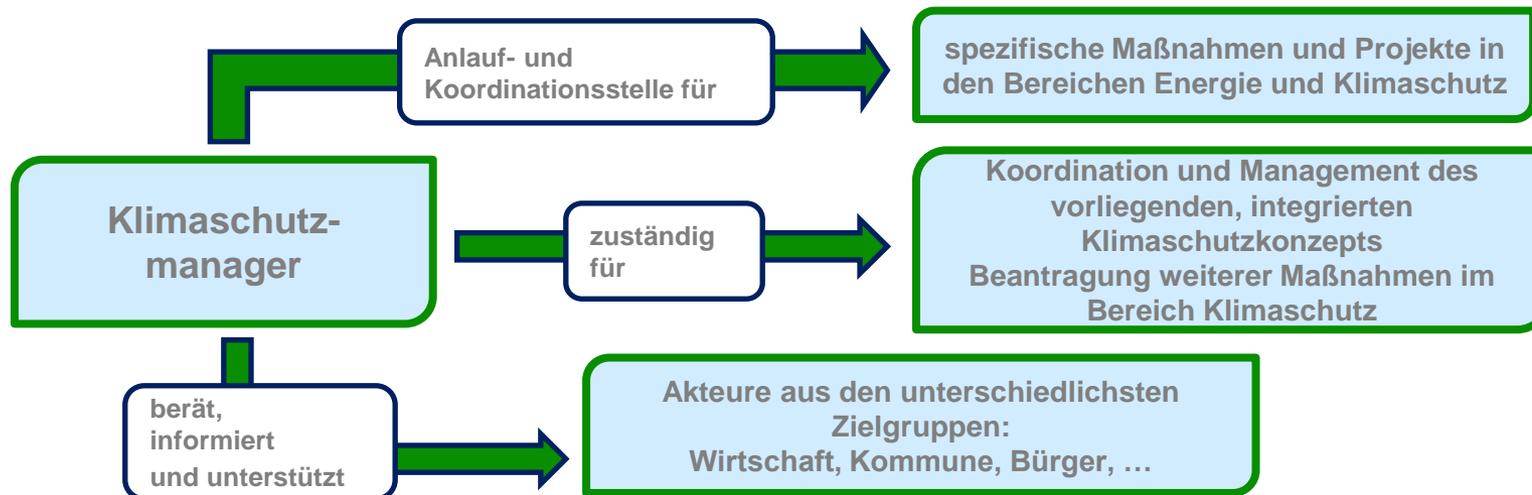


HF	Nr.	Maßnahme	Meilenstein	Messgröße / Indikator	Instrument / Basis
Verwaltung	V 1	Klimaschutzmanager	<ul style="list-style-type: none"> M 1 Beschlussfassung durch Rat (April 2017) M 2 Förderantrag gestellt (Mai 2017) M 3 Förderbescheid erhalten (Oktober 2017) M 4 Stelle ausgeschrieben (Oktober 2017) M 5 Stelle besetzt (Dezember 2017) M 6 Entscheidung zu Folgeförderung (Dezember 2019) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Meilenstein erreicht 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Niederschriften ▪ Dokumentation
	V 2	Klimaaoptimierte Beschaffung	<ul style="list-style-type: none"> M 1 Arbeitsgruppe eingerichtet (3. Q 2017) M 2 Lablegutachten ausgewertet (2. Q 2018) M 3 Zielsetzungen definiert (3. Q 2018) M 4 Pilotprojekt Amt 70 gestartet (1. Q 2019) M 5 Handlungsempfehlung erstellt (2. Q 2020) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Meilenstein erreicht ▪ CO2-Einsparungen durch veränderte Beschaffungskriterien [t/a] ▪ Kosten CO2-Einsparung [€/t] 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dokumentation ▪ Aufstellung Kosten nach alten und neuen Kriterien
	V 3	Weiterführung eea als Controlling-Tool	<ul style="list-style-type: none"> M 1 Maßnahmenkatalog in eea-Katalog überführt (1. Q 2018) M 2 Jährliche Audits 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl zusätzliche Punkte im eea-Prozess 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ eea-Management-Tool ▪ Jährliche Audits ▪ Sitzungsprotokolle
	V 4	Pilotprojekt Vorgabe Bebauungspläne	<ul style="list-style-type: none"> M 1 Grundsatzpapier erstellt (4. Q 2017) M 2 Beschluss Grundsatzpapier (1. Q 2018) M 3 Kriterienkatalog erstellt (3. Q 2018) M 4 Pilotprojekt durchgeführt (4. Q 2019) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einsparungen gegenüber konventioneller Planung, z.B. EnEV mit Gasheizung ([kWh/m²], [kWh/a]) ▪ Größe des ausgewiesenen Areal 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dokumentation ▪ Planungsunterlagen ▪ Anlagenplanung ▪ Berechnungen
	V 5	Teilnahme Arbeitskreis Klimaschutz Kreis Mettmann	<ul style="list-style-type: none"> M 1 1. Teilnahme durch Stadt Ratingen (4. Q 2016) M 2 Aufgabe an Klimaschutzmanagement übergeben (4. Q 2017) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl teilgenommene Treffen/a ▪ Anzahl initiierte Gemeinschaftsprojekte 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dokumentation ▪ Sitzungsprotokolle

Klimaschutzmanagement zur Umsetzung der hoch priorisierten Maßnahmen in den ersten drei Jahren (3-Sterne-Maßnahmen)

Zielsetzung:

- Beantragung einer zentralen Verantwortlichkeit/ Koordinationsstelle für die Energie- und Klimaschutzaktivitäten der Stadtverwaltung
- Rahmenbedingungen: Zeitraum Förderantragsstellung: ganzjährig
Beschluss Klimaschutzkonzept
Beschluss zur Beantragung eines Klimaschutzmanagers /
Einführung Klimaschutzcontrolling



- 1. Vorbereitung Antrag Klimaschutzmanagement**
- 2. Vorstellung im StUmA**
11.05.2017
- 3. Beschluss Klimaschutzkonzept im Rat**
23.05.2017
- 4. Antragstellung Klimaschutzmanagement**
- 5. Einstellung Klimaschutzmanagement**
Beginn 2018

Ihre Ansprechpartner

Thomas Pöhlker

- *Prokurist/eea-Berater* -

David Sommer

- *Projektleiter/eea-Berater* -

infas enermetric Consulting GmbH

AirportCenter II

Hüttruper Heide 90

48268 Greven

Telefon +49 | 2571 | 58866-15

Telefax +49 | 2571 | 56688-20

www.infas-enermetric.de

tpoehlker@infas-enermetric.de